

Inhalt

Theorie und Praxis des Handelns

1	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik	1
2	Grundpositionen philosophischer Ethik	3
2.1	Philosophisch-ethischer Diskurs in Platons Dialogen	4
	• Platons Dialoge	4
	• Dialog <i>Politeia</i> – Der gerechte Staat	5
2.2	Tugendethik und Mesoteslehre bei Aristoteles	8
	• Tugendlehre und die dianoetischen Tugenden	8
	• Mesoteslehre und die ethischen Tugenden	9
2.3	Die Kardinaltugenden bei Thomas von Aquin	10
2.4	Immanuel Kants Pflichtethik als Beispiel für deontologische Ethik	12
	• Allgemeinheit und Notwendigkeit des Moralprinzips	12
	• Der gute Wille, pflichtgemäßes Handeln und Handeln aus Pflicht	13
	• Der hypothetische Imperativ	14
	• Der kategorische Imperativ	14
2.5	Utilitarismus als Beispiel teleologischer Ethik	16
	• Grundgedanken des Utilitarismus	16
	• Jeremy Bentham	17
	• John Stuart Mill	18
	• Präferenzutilitarismus	19
	• Kritik am Utilitarismus	20
2.6	Jürgen Habermas: Diskursethik	20
EA 2.7	Die Rolle der Gefühle bei moralischem Handeln	23
	• Die Mitleidsethik von Arthur Schopenhauer	23
	• Altruismus- und Empathieforschung	24
EA 2.8	Friedrich Nietzsches Moralkritik	24
EA 2.9	Ludwig Wittgenstein: Philosophie als Sprachkritik	26
2.10	Hans Jonas: Verantwortungsethik	27

EA	3	Angewandte Ethik und Bereichsethiken	29
	3.1	Bereichsethiken	29
	3.2	Konkretes Beispiel für angewandte Ethik	31
	3.3	Schlüssiges Argumentieren	32
	3.4	Kerngedanken von Karl Poppers Wissenschaftstheorie	33

Freiheit und Determination

	1	Wichtige Grundbegriffe	35
	2	Psychologie und Soziologie	37
	2.1	Sozialpsychologie	37
		• Konformität – <i>Acceptance</i> und <i>Compliance</i>	37
		• Autorität – Das Milgram-Experiment	38
		• Bystander-Effekt	40
EA		• Nudging	40
	2.2	Soziologie	41
		• Sozialisation	41
		• Soziale Rolle	42
		• Status	43
		• Gender	43
	3	Neurobiologie	44
	3.1	Neurobiologie und die Steuerung des Verhaltens	45
		• Das grundlegende Experiment von Benjamin Libet	45
		• Aussagen neuerer Forschung am Beispiel Gerhard Roths ..	46
		• Wolf Singer und Wolfgang Prinz	46
	3.2	Die Geist-Gehirn-Problematik und die philosophische Kritik an den Aussagen der Neurobiologie	47
		• Dualismus	47
		• Monismus	48
		• Philosophische Kritik an den Aussagen der Neurobiologie	48
	4	Philosophie	50
	4.1	Aristoteles: Freiwilliges und unfreiwilliges Handeln	50
		• Sonderfall Willensschwäche	50

	4.2	Immanuel Kant: Freiheit als Autonomie des Willens und die Rolle des moralischen Gesetzes	52
EA		• Exkurs: Grundgedanken von Kants Erkenntnistheorie	53
EA	4.3	Arthur Schopenhauer: Der Schein der Willensfreiheit	54
	4.4	Jean-Paul Sartre: Freiheit im Existenzialismus	55
	4.5	Peter Bieri – das Bieri-Trilemma und die Aneignung der Freiheit	56

Recht und Gerechtigkeit

	1	Zum Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit	59
	1.1	Recht und Gerechtigkeit – Was ist das?	59
	1.2	Naturrecht und Rechtspositivismus	60
	1.3	Die Radbruchsche Formel	61
EA	1.4	Das Spannungsfeld von Recht und Gerechtigkeit anhand des Eichmann-Prozesses	61
	2	Gerechte Gesellschaften – Konzepte und Vorstellungen	63
	2.1	Gerechtigkeit als Tugend – Kommutative und distributive Gerechtigkeit bei Aristoteles	63
	2.2	Gerechtigkeit als Fairness – John Rawls und der Schleier des Nichtwissens	64
EA	2.3	Zum Unterschied von Macht und Gewalt im Staat nach Hannah Arendt	66
EA	2.4	Thomas Morus: <i>Utopia</i> – die Utopie einer gerechten Gesellschaft	67
EA	2.5	Soziale Gerechtigkeit und politisches Engagement in unserer Zivilgesellschaft	67
		• Politisches Engagement im Rahmen der Zivilgesellschaft	67
		• Aktuelle Fragen sozialer Gerechtigkeit	68
	3	Schuld und Strafe	70
	3.1	Grundbegriffe	70
	3.2	Strafzwecke	70
	3.3	Strafrechtstheorien: Tat- und Täterstrafrecht	72

	3.4	Der Umgang mit jugendlichen Straftätern	73
	3.5	Der moderne Strafvollzug	74
		• Zielsetzungen des modernen Strafvollzugs	74
		• Probleme des modernen Strafvollzugs	75
	3.6	Kriminalitätstheorien	76
	4	Frieden und Gerechtigkeit in globaler Perspektive	78
	4.1	Krieg und Frieden	79
		• Recht zum Krieg und Recht im Krieg	79
EA		• Positiver und negativer Frieden	79
	4.2	Menschenwürde und Menschenrechte	80
		• Begriff und Geschichte der Menschenwürde	80
		• Menschenrechte und das Problem ihrer universalen Geltung	81
	4.3	Eine globale Friedensordnung – Konzepte und Herausforderungen	83
		• Konzepte einer globalen Friedensordnung	83
		• Völkerrecht	74
		• Schutzverantwortung	84
		• Migration und der Schutz von Geflüchteten	85
EA		• Ideen für eine globale Gerechtigkeit	86

Sinnorientierung und Lebensgestaltung

	1	Glück, Sinn und der Umgang mit Krisen	89
	1.1	Antike Glücksvorstellungen	89
		• Aristoteles: Glück und menschliches Tätigsein	89
		• Epikur: Glück und innerer Friede	91
		• Stoa: Tugend und glückseliges Leben	94
EA	1.2	Immanuel Kant: Die drei Postulate der praktischen Vernunft und die Würdigkeit zum Glück	97
	1.3	Viktor Frankl: Sinnsetzung als aktiver Prozess	98
	1.4	Albert Camus: Sinn im Angesicht von Absurdität	99
	1.5	Aussagen der empirischen Glücksforschung	100
		• Edward Diener: <i>Satisfaction With Life Scale</i>	100
		• Martin Seligman: Optimisten und Pessimisten	101

	• Martin Seligman: PERMA-Modell	102
	• Die Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow	103
	• Mihály Csíkszentmihályi: Der Flow-Zustand	103
EA	1.6 Resilienzforschung	104
2	Die Bedeutung gelingender Kommunikation	106
2.1	Friedemann Schulz von Thun: Das Kommunikationsquadrat	106
2.2	Eric Berne und Thomas Harris: Die Transaktionsanalyse	108
3	Utopien und Dystopien	110

Autorin: Andrea Steinbach